

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 5: **Alejandro de la Sota (1913-1996)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

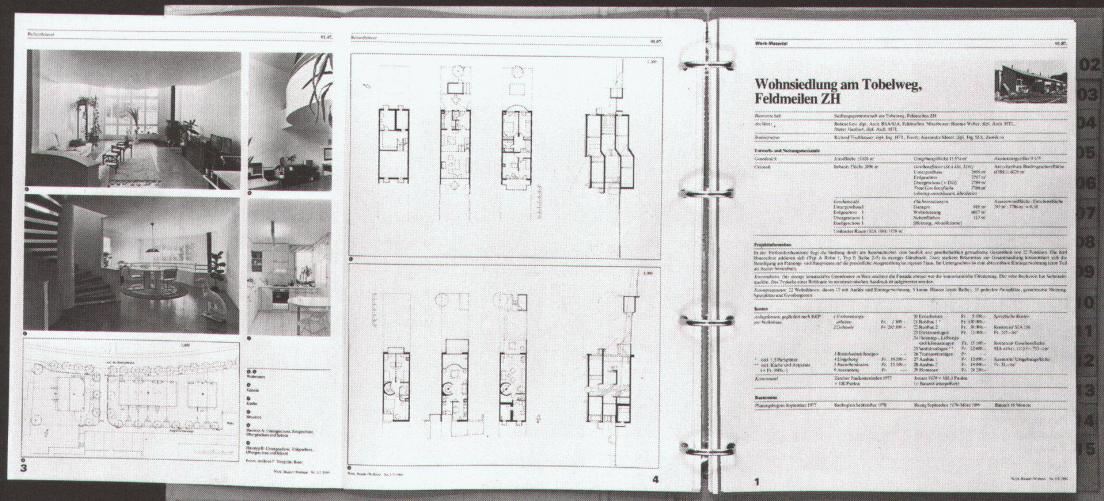
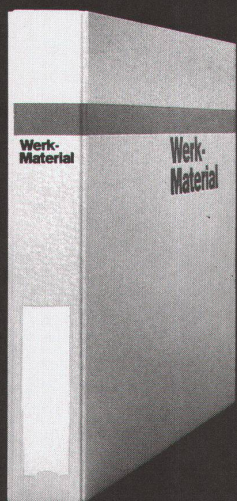
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Werk- Material



**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 1**

01. Wohnen	01. Habitat
02. Mehrfamilienhäuser mit überhöhter Aussen	02. Maisons multifamiliales d'habitat groupé
03. Mehrfamilienhäuser mit besonderem Aussehen	03. Maisons multifamiliales aux particularités spatiales
04. Zeitspendehäuser	04. Maisons en temps
05. Ferienhäuser	05. Maisons de vacances
06. Einfamilienhäuser und Reihenhäuser	06. Maisons individuelles ou en rangées
07. Alleenhäuser	07. Maisons individuelles isolées
08. Kinder- und Jugendhäuser	08. Maisons d'enfants et de jeunes
09. Beispiele	09. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauern+ Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 2**

10. Bildung und Forschung	02. Einwohnernetz und -struktur
01. Kindergärten	01. Ecoles maternelles
02. Primar- und Sekundarhäuser	02. Ecoles primaires et secondaires
03. Berufsschulen	03. Ecoles professionnelles
04. Mittelschulen, Gymnasien	04. Ecoles primaires supérieures, lycées
05. Fachhochschulen	05. Ecoles techniques supérieures
06. Hochschulen, Universitäten	06. Hautes écoles universitaires
07. Bibliotheken	07. Bibliothèques
12.01. Schulplananlagen	12.01. Sites de gymnases
07. Beispiele	07. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauern+ Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 3**

03. Industrie und Gewerbe	03. Industrie et artisanat
04. Landwirtschaft	04. Agriculture
05. Handel und Verwaltung	05. Commerce et administration
06. Justiz und Polizei	06. Justice et police
07. Verkehrsmitteln	07. Infrastructures de transport
08. Mittelschulen	08. Bâtiments scolaires
09. Beispiele	09. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauern+ Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 4**

04. Planung, Gesundheit	04. Assistance sociale et santé
05. Kultur, Gesellschaft	05. Culture et loisirs publics
06. Gesundheits-, Fremdenverkehr	06. Santé, tourisme
07. Freizeit, Sport, Erholung	07. Loisirs, sport, détente
08. Beispiele	08. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauern+ Wohnen

# Mehrzweckhalle Zweien, Deitingen SO



<b>Standort</b>	4707 Deitingen
<b>Bauherrschaft</b>	Einwohnergemeinde Deitingen
<b>Architekt</b>	Kurth und Partner Architekten AG, Burgdorf Mitarbeiter: H. Kurth, A. Michetti, Chr. Burri
<b>Bauingenieur</b>	Steiner und Buschor, Burgdorf, MA: B. Noser; SPI Planer+Ingenieure AG, Derendingen, MA: D. Schreier
<b>Spezialisten</b>	Elektroplanung: Huggenberger und Burkhalter, Derendingen; Sanitärplanung: Planungsbüro Probst, Burgdorf; HL-Planung: Arm und Partner AG, Solothurn; Landschaftsarchitekt: Kienast Vogt+Partner, Bern, MA: D. Bosshard, S. Schöni

## Projektinformation

Die Mehrzweckanlage besteht aus einer Halle (Neubau) und einer umgebauten bestehenden Turnhalle (Altbau). Die Halle ist eine Doppelhalle, welche in drei Einzelhallen unterteilt werden kann. Sie dient sowohl sportlichen wie kulturellen Veranstaltungen. Ergänzt ist sie mit Foyer, Bühnenanbau, Küche und Nebenräumen. In die alte Turnhalle wurden im Keller Turnergarderoben, im Erd- und Obergeschoss Schulräume eingerichtet. Die

Gesamtanlage ist eine Symbiose von Neu- und Altbauten. Durch das Versenken der neuen Halle um ein Geschoss konnte sie massstäblich in die Schulanlage und das Dorfzentrum eingegliedert werden. Mittels geeigneter Höfe und Atrien wirken die Räume transparent, lichtdurchflutet und übersichtlich. Sämtliche Hauptnutzungen sind im Alt- und Neubau niveaugleich angeordnet, um gute betriebliche Abläufe sicherzustellen.

## Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Arealfläche netto	GSF	6 995 m <sup>2</sup>	Gebäude: Geschosshöhe	1 UG, 1 EG, 1 OG, (2. OG nur Altbau)			
Halle+Altbau überbaute Fläche	GGF	2 805 m <sup>2</sup>		Geschossflächen	Neubau	Altbau	Total	
Umgebungsfläche	UF	4 190 m <sup>2</sup>		GF UG	688 m <sup>2</sup>	- m <sup>2</sup>	688 m <sup>2</sup>	
Bruttogeschossfläche Neubau	BGF	2 280 m <sup>2</sup>		GF EG	2 001 m <sup>2</sup>	457 m <sup>2</sup>	2 458 m <sup>2</sup>	
Bruttogeschossfläche Altbau	BGF	1 595 m <sup>2</sup>		GF OG	193 m <sup>2</sup>	855 m <sup>2</sup>	1 048 m <sup>2</sup>	
				GF total	2 882 m <sup>2</sup>	1 312 m <sup>2</sup>	4 194 m <sup>2</sup>	
Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	ca.	0.55		Rauminhalt SIA 116	19 200 m <sup>2</sup>	5 200 m <sup>2</sup>	24 400 m <sup>2</sup>	
Fassadenflächen Neubau:	GF	0.39		Nutzflächen NF	Sport und Kultur inkl. Nebenräume 5 339 m <sup>2</sup>			
Fassadenflächen Altbau:	GF	0.60			Schule 855 m <sup>2</sup>			
Fassadenflächen:	GF Ø	0.45						

## Raumprogramm

Neubau: E -1 Künstlergarderoben, LS-Räume, Technik, Lager  
E 0 Windfang, Foyer, Küche inkl. Nebenräume, Halle 24x44x7m,  
Bühne 16x8,5m, Requisiten, Geräteraum  
E +1 Zuschauergalerie  
E +2 Lüftungszentrale Halle

Alte Halle: E 0 Turnergarderoben inkl. Nebenräume  
E +1 Werkräume, Gruppenraum, Aussengeräte  
E +2 3 Schulzimmer  
Aussenanlage: Allwetterplatz, Spielwiese, Weitsprunganlage, Kugelstossanlage

## Konstruktion

Neubau: Die tragende Struktur ist in Stahlbeton. Hallendach: Tragkonstruktion in Stahlfachwerkträgern, Dach in Leichtbauweise bestehend aus Stahlblech-Trapezprofilen, Untersicht gelocht mit eingelegten Mineralwollstreifen, darüber eine Dampfsperre und Wärmedämmmatte, als Dachhaut ein Stehfalzdach aus

Alu. Fassade: Eternit hinterlüftet und Sichtbeton. Wandverkleidung Halle: gelochte Holzplatten.  
Altbaufassade: Isolation mit mineralischer Kompaktfassade. Altbau-Innenwände: Kalksandstein, Glasbausteine und Leichtbauwände aus Gips.

## Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

	Neubau	Altbau	Total		Neubau	Altbau	Total
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 121 000.-	142 000.-	263 000.-	2 Gebäude	Fr. 133 000.-		133 000.-
2 Gebäude	Fr. 6 868 000.-	2 385 000.-	9 253 000.-	20 Baugrube	Fr. 1 987 000.-	506 000.-	2 493 000.-
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 607 000.-	41 000.-	648 000.-	21 Rohbau 1	Fr. 904 000.-	284 000.-	1 188 000.-
4 Umgebung	Fr.		1 480 000.-	22 Rohbau 2	Fr. 527 000.-	178 000.-	705 000.-
5 Baunebenkosten	Fr.		776 000.-	23 Elektroanlagen	Fr. 805 000.-	274 000.-	1 079 000.-
6	Fr.			24 Heiz., Lüft., Klimaanlage	Fr. 203 000.-	257 000.-	460 000.-
7	Fr.			25 Sanitäranlagen	Fr. 46 000.-		46 000.-
8	Fr.			26 Transportanlagen	Fr. 603 000.-	301 000.-	904 000.-
9 Ausstattung	Fr. 161 000.-	26 000.-	187 000.-	27 Ausbau 1	Fr. 730 000.-	276 000.-	1 006 000.-
1-9 Anlagekosten total	Fr.		12 607 000.-	28 Ausbau 2	Fr. 875 000.-	583 000.-	1 458 000.-
				29 Honorare			

## Kennwerte Gebäudekosten

	Neubau	Altbau	Ø
1 Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	357	457	378
3 Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	2 383	1 817	2 206
4 Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> UF SIA 416 (ohne Fussballfeld)			135
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 04/93	114.2 P.	Bauzeit	

## Bautermine

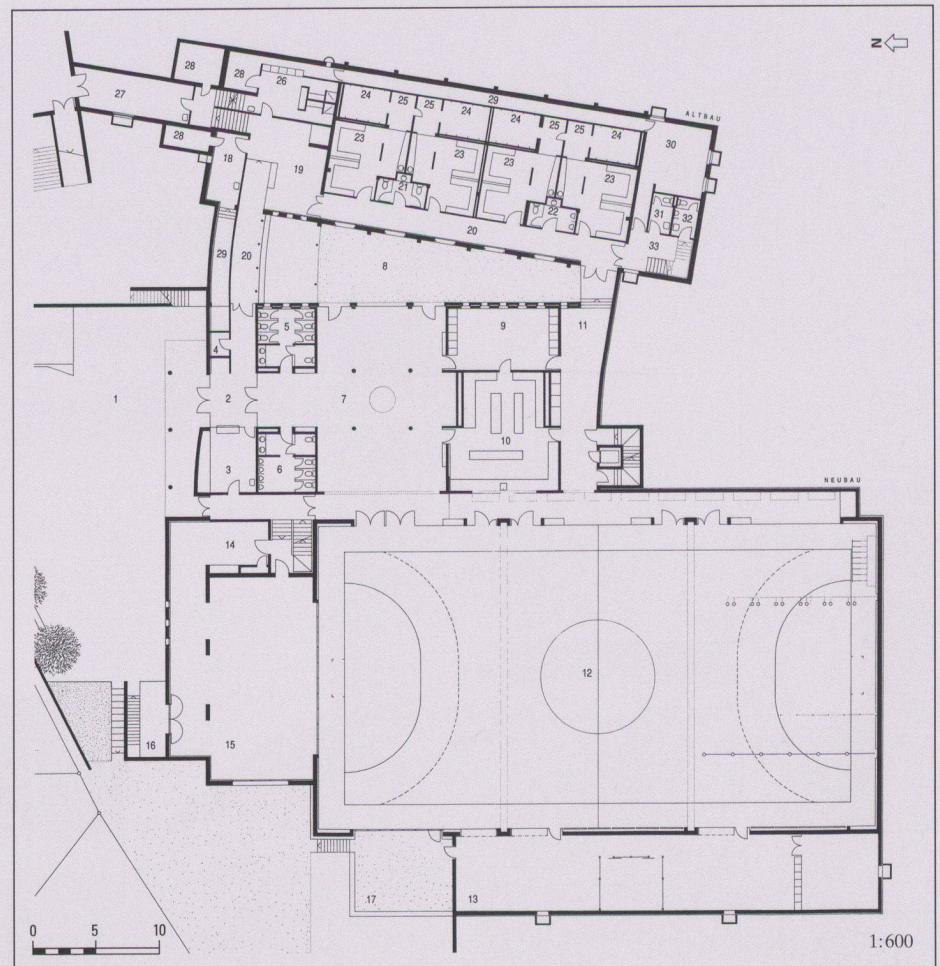
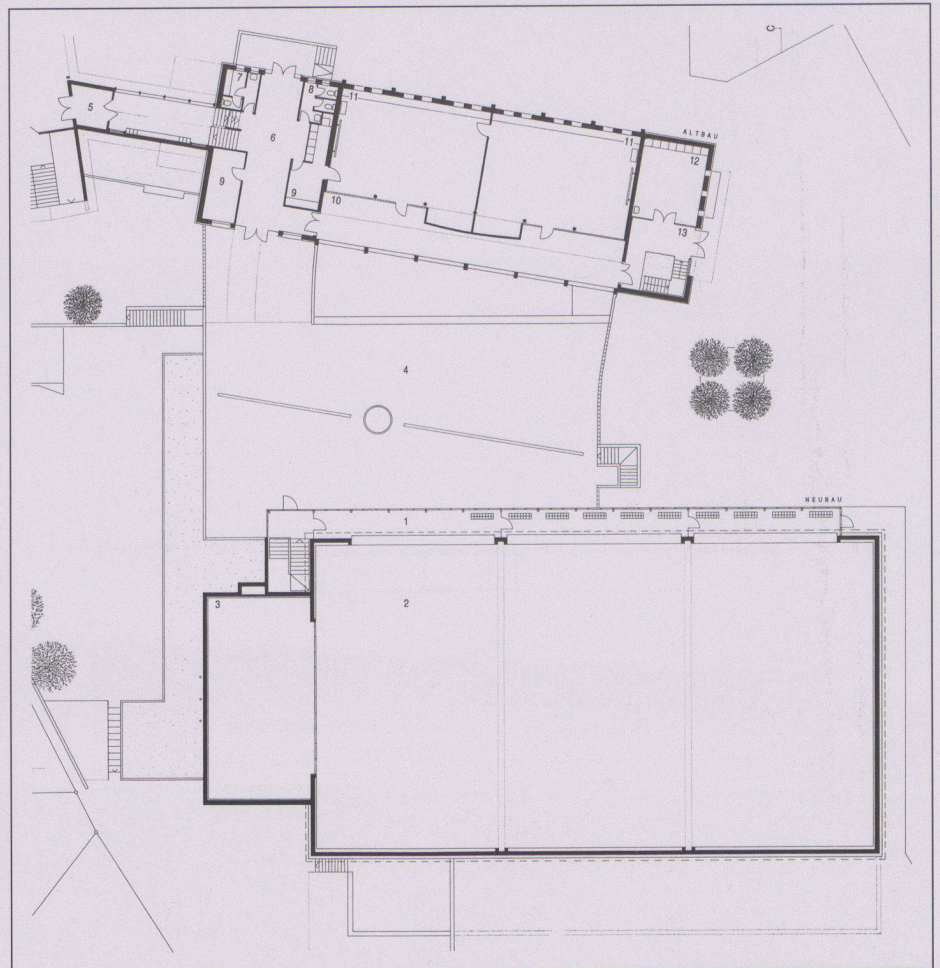
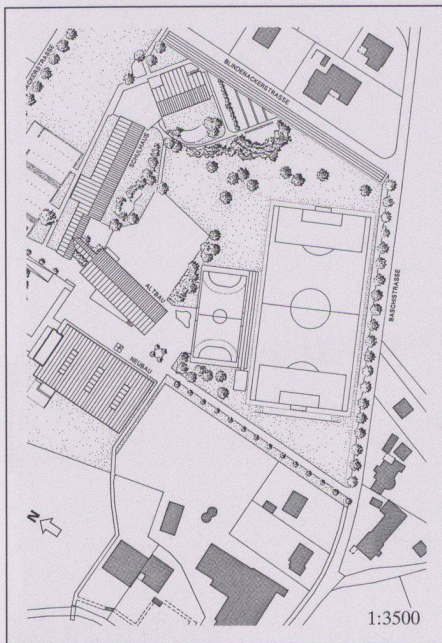
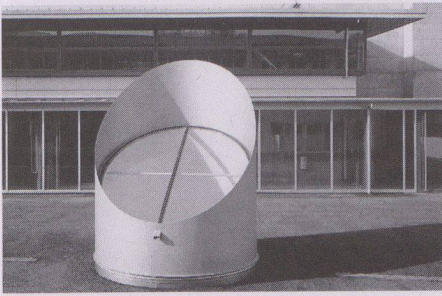
Wettbewerb	1991
Planungsbeginn	Januar 1992
Baubeginn	Mai 1993
Bezug	April 1995
24 Monate	



1



2





1 Gesamtansicht der neuen Mehrweckhalle von Westen

2 Detailsicht Übergang Bühne-Halle mit versenktem Gartenhof auf der Westseite

3 Lichtauge auf dem Zwischendeck zur Belichtung des Foyers

4 Innenansicht der Halle in Richtung Bühne

5 Innenansicht der Halle in Richtung Süden mit Blick auf die Zuschauergalerie

6 Situation

7 Ebene +1: 1 Zuschauergalerie, 2 Luftraum Halle, 3 Luftraum Bühne, 4 Pausenhof, 5 Windfang, 6 Vorplatz, 7 WC Herren, 8 WC Damen, 9 Material, 10 Gang, 11 Werkraum, 12 Aussengeräte, 13 Ausgang Aussenanlage

8 Ebene 0: 1 Eingangshof, 2 Windfang, 3 Kasse/Sanität, 4 Putzraum, 5 WC Damen, 6 WC Herren, 7 Foyer, 8 Innenhof, 9 Lager, 10 Küche, 11 Saubergang, 12 Halle, 13 Geräteraum, 14 Requisiten, 15 Bühne, 16 Anlieferung Bühne, 17 Aussenhof, 18 Betriebsraum, 19 Vorplatz, 20 Gang, 21 WC Damen, 22 WC Herren, 23 Garderoben, 24 Duschen, 25 Trocknen, 26 Lehrergarderobe, 27 Abwart, 28 Technik, 29 Installationsgang, 30 Lüftungsraum Garderoben, 31 WC Damen Aussenanlage, 32 WC Herren Aussenanlage, 33 Ausgang Aussenanlage

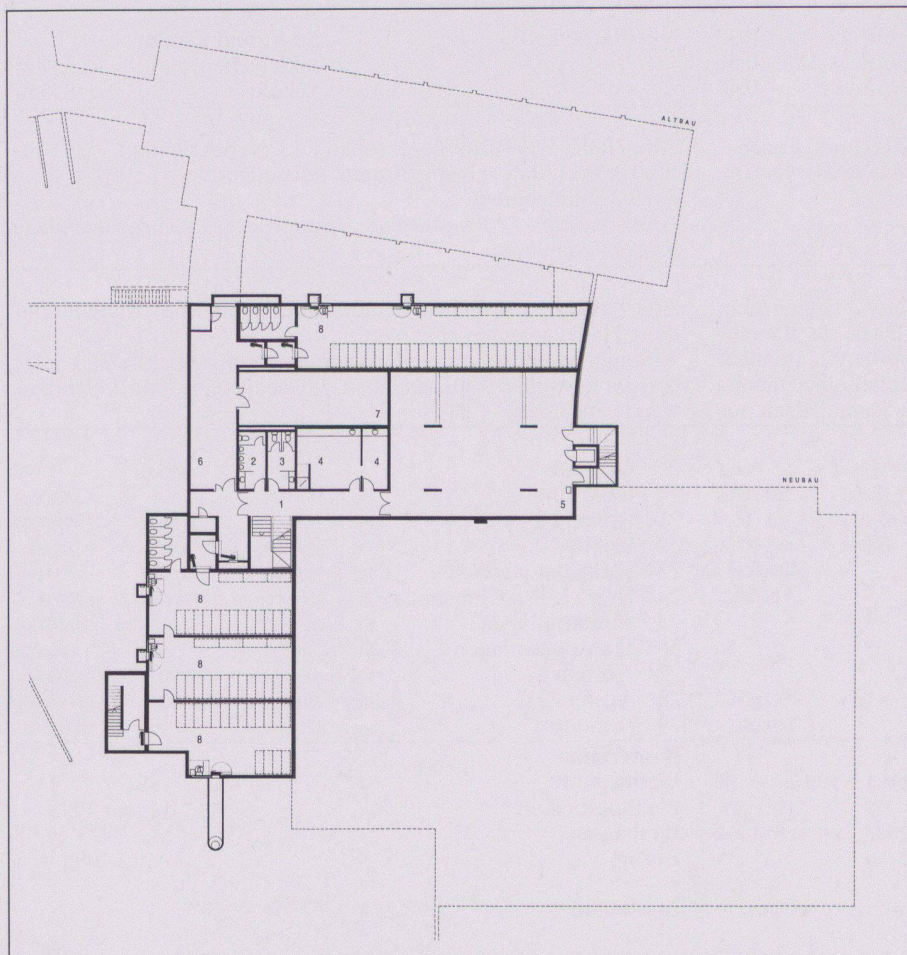
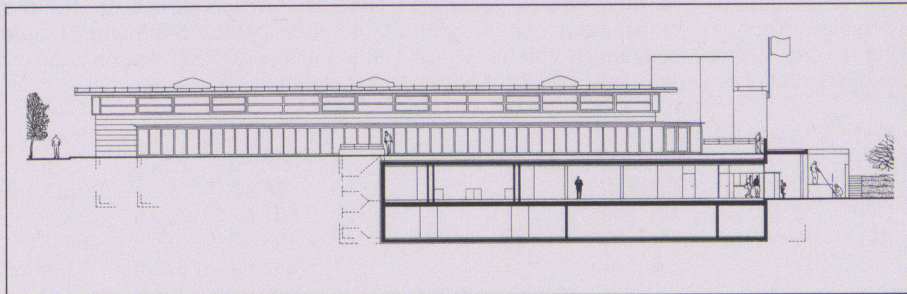
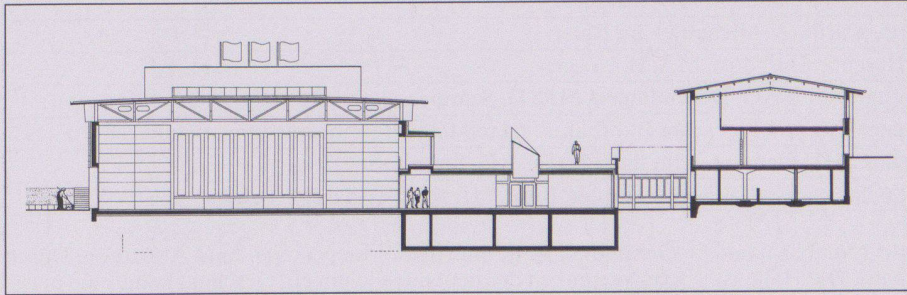
9 Längsschnitt

10 Querschnitt

11 Ostfassade

12 Ebene -1: 1 Gang, 2 WC Herren, 3 WC Damen, 4 Künstlergarderobe, 5 Disponibel, 6 Technik, 7 Lüftungszentrale, 8 Schutzräume

Fotos: Hansruedi Riesen, Solothurn



# Sporthalle Niederholz, Riehen BS



<b>Standort</b>	4125 Riehen, Niederholzstrasse 93
<b>Bauherrschaft</b>	Einwohnergemeinde Riehen
<b>Architekt</b>	Steinegger+Hartmann Architekten BSA/SIA; Nachfolger: W. Hartmann+D. Stula Architekten, Binningen Mitarbeiter: Darko Stula; Bauleitung: H. Wunderlin, B. Pelkofer, Basel
<b>Bauingenieur</b>	Affentranger+Partner Bauingenieure, Birsfelden; W. Bieler Bauingenieur, Bonaduz (Holzbau)
<b>Spezialisten</b>	Elektroplanung: Scherler AG, Basel; HLK: Gruneko AG, Basel; Sanitär: Ohnemus+Schärz, Riehen; Bauphysik: M. Zimmermann, Solothurn; Akustik: M. Lienhard, Langenbruck; Kunst: H.+P. Vogel, Basel

## Projektinformation

Die Schulanlage Niederholz entstand in den 40er und frühen 50er Jahren nach Plänen von Fritz Beckmann, Tibère Vadi und Hans Bernoulli. Ein grossflächiger Rasenspielfeld entlang der Niederholzstrasse stellte den Bezug zum Quartier her. Ausgehend von den Gegebenheiten des Ortes, galt es das mächtige Volumen der neuen Sporthalle massstäblich in die topographisch und baulich sehr differenzierte Umgebung einzufügen. Mit dem über Terrain in Erscheinung tretenden Baukörper wird eine neue bauliche Begrenzung geschaffen und werden die Aussenräume neu definiert. Die geforderte Nutzung als Dreifachhalle bestimmte das Erschliessungs- und Organisationskonzept. Zwischen den

## Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Gebäudegrundfläche	GGF	1 825 m <sup>2</sup>
Bruttogeschossfläche	BGF	2 824 m <sup>2</sup>
Gebäudevolumen	GV	19 836 m <sup>3</sup>
Rauminhalt SIA 116		21 940 m <sup>3</sup>

## Raumprogramm

EG: Eingangshalle, Damen-WC (rollstuhlgängig), Herren-WC, Vereinsraum mit Küche, Lehrerzimmer, Hauswartung, Tribünen (ca. 150 Sitzplätze). UG: 6 Garderoben, 2 Duschräume (doppelte Grösse), 2 Duschräume (einfache Grösse), 2 Abtrocknungsräume (doppelte Grösse), 2 Abtrocknungsräume (einfache Grösse),

## Konstruktion

Mischbauweise Betonbau/Holzbau. Halle: Tragkonstruktion. Wände: Beton/Brettschichtholzträger. Wandverkleidung innen: Holzplatten, Sichtbeton. Wandverkleidung aussen: Duripanel, Hagatherm-Systemputz. Tragkonstruktion Dach: Brettschichtholzträger, Kertoplatten. Dachverkleidung innen: Holzplatten. Dachverkleidung aussen: Sarnafil, extensive Dachbegrünung. Oblichter: Metallzargen mit Dreifach-Kunststoffverglasung. Fenster: Metallrahmen mit Isolierverglasung. Nebengebäude: Trag-

## Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	175 500.-
2	Gebäude	Fr.	7 648 600.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	242 100.-
4	Umgebung	Fr.	1 234 200.-
5	Baunebenkosten	Fr.	192 200.-
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	273 400.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	9 766 000.-

## Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	349.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	Fr.	386.-
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	2 705.-
4	Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> UF SIA 416	Fr.	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/94		113.2 P.

markanten Treppenhausblöcken entwickeln sich drei betriebliche Einheiten aus je einem Hallenteil und den zugeordneten Nebenräumen. Grosse Oberlichter werfen Tageslicht bis in die tieferen Erschliessungszonen. Der unterteilbare Hallenraum wird über Oberlichtbänder blendfrei so belichtet, dass tagsüber die Nutzung ohne Kunstlicht möglich ist. Breite Fenster auf der Südseite geben den Blick zum baumbestandenen Pausenhof und den roten Holzpavillons von Hans Bernoulli frei. Kletterstangen, Sprossenwände und die weiteren Geräte sind als Bestandteile der inneren Raumhülle integriert und beeinflussten das gestalterische und konstruktive Konzept.

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG	
	Geschossflächen GF	UG	2 367 m <sup>2</sup>
		EG	1 065 m <sup>2</sup>
	GF Total		2 828 m <sup>2</sup>
	Aussengeschossfläche AGF		516 m <sup>2</sup>

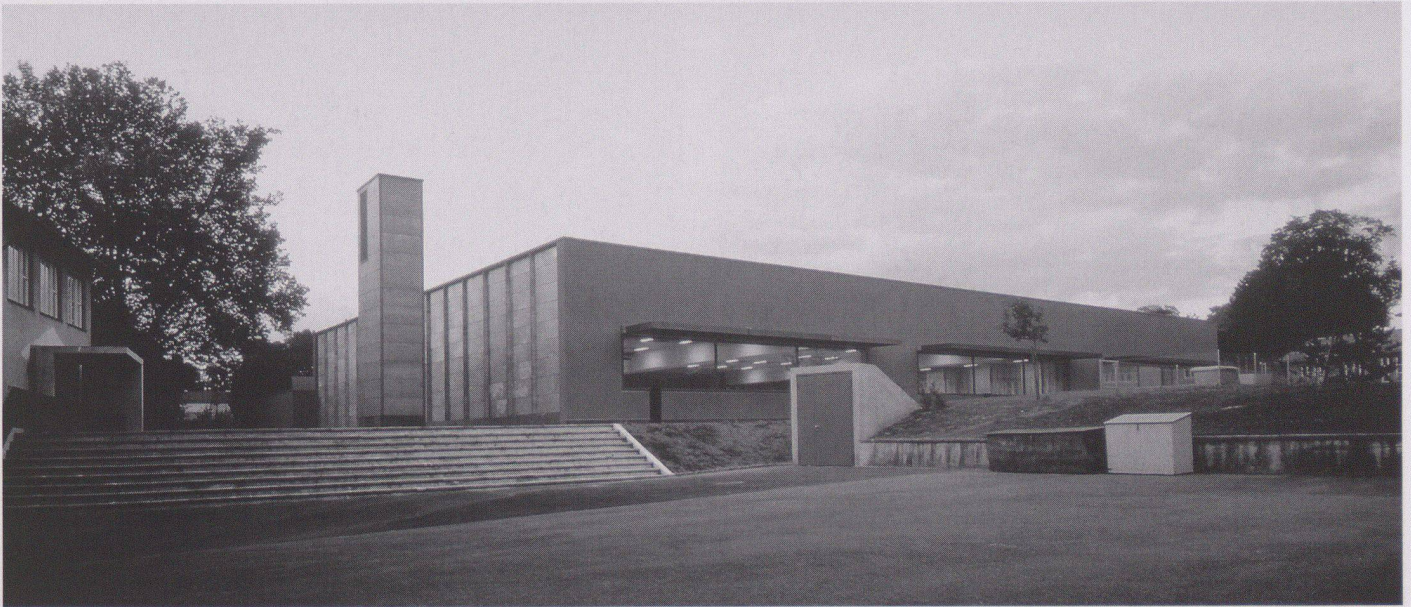
2 Garderoben LehrerInnen mit Duschen/WC, 2 Materialräume LehrerInnen, Damen-WC (rollstuhlgängig), Herren-WC, Regieraum, Sanitätsraum, Technik/Hauswartung, Elektroraum, 4 Abstellräume (unter Treppen), Turnhallen 1/2/3, Geräteraum, Vereins-/Schulschränke

konstruktion Wände: Beton/Holzständer. Tragkonstruktion Decken/Dach: Beton/Brettschichtholz. Wandverkleidung innen: Sichtbeton, Holzplatten. Wandverkleidung aussen: Duripanel, Hagatherm Systemputz. Dachverkleidung innen: Sichtbeton, Holzplatten. Dachverkleidung aussen: Sarnafil, extensive Dachbegrünung. Oblichter: Metallzargen mit Isolierverglasung. Fenster: Holzrahmen mit Isolierverglasung.

2	Gebäude	Fr.	261 600.-
20	Baugrube	Fr.	2 508 900.-
21	Rohbau 1	Fr.	967 100.-
22	Rohbau 2	Fr.	430 900.-
23	Elektroanlagen	Fr.	405 200.-
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	435 600.-
25	Sanitäranlagen	Fr.	26 900.-
26	Transportanlagen	Fr.	669 600.-
27	Ausbau 1	Fr.	864 900.-
28	Ausbau 2	Fr.	1 077 900.-
29	Honorare	Fr.	

## Bautermine

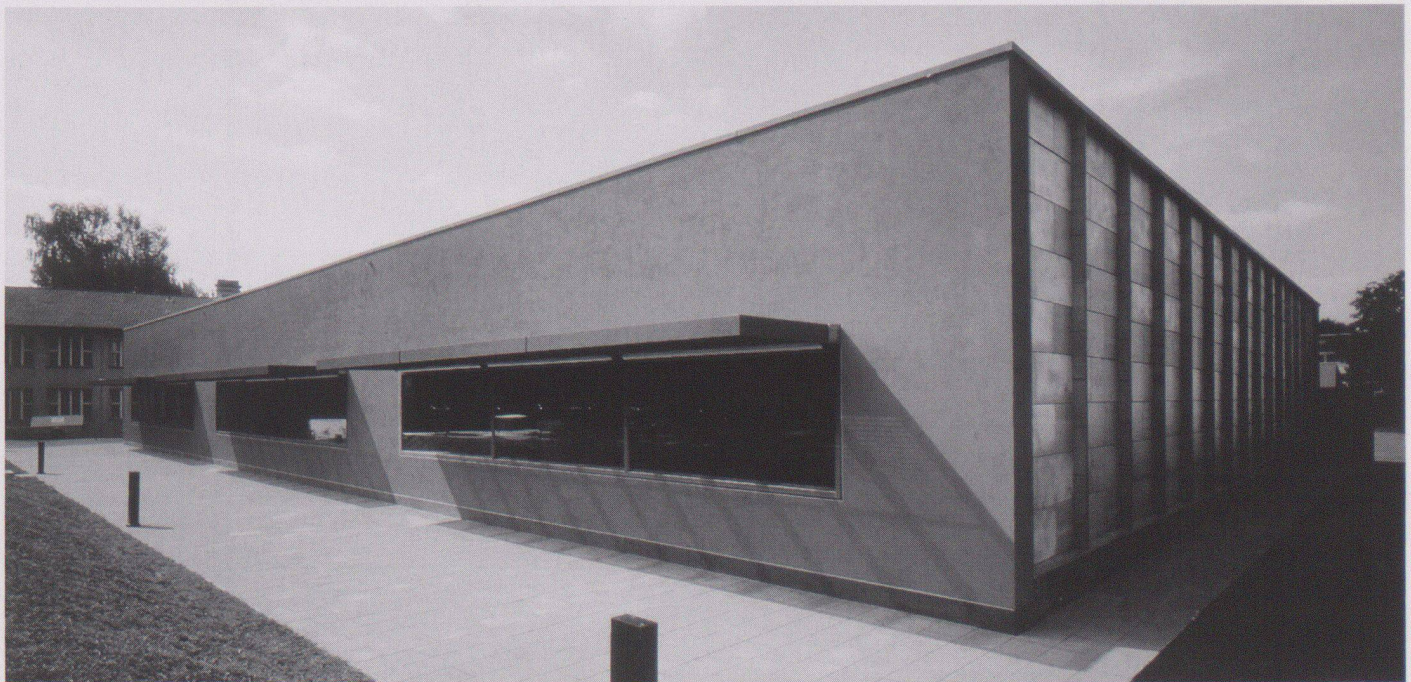
Wettbewerb (anderer Standort)	1986
Planungsbeginn	1993
Baubeginn	1994
Bezug	1996
Bauzeit	20 Monate



1

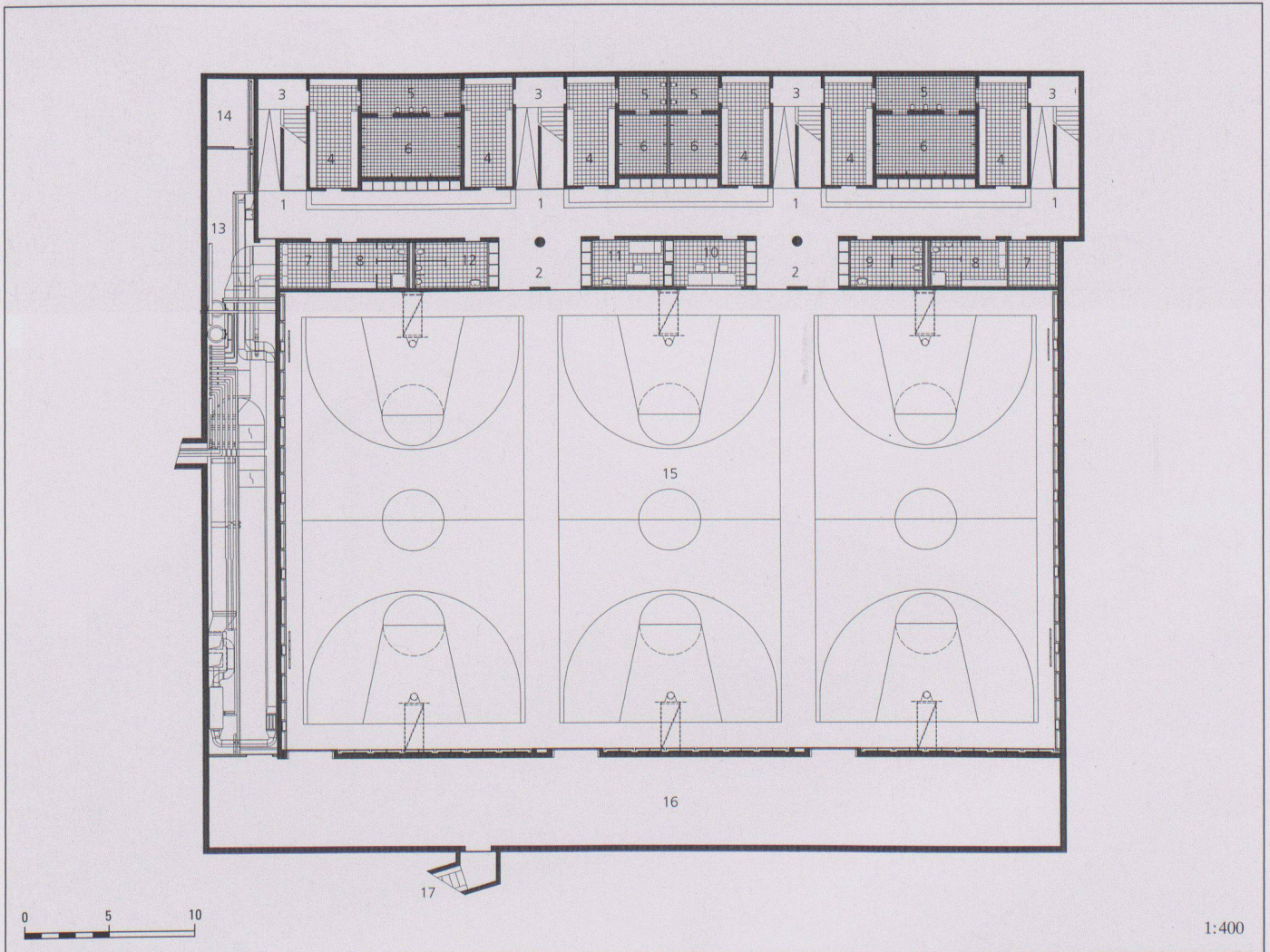
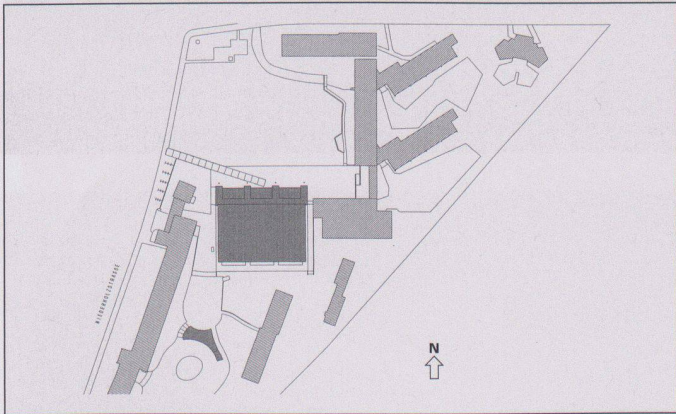
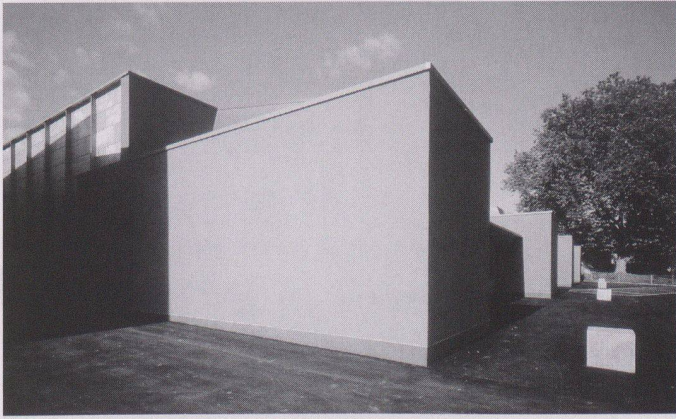


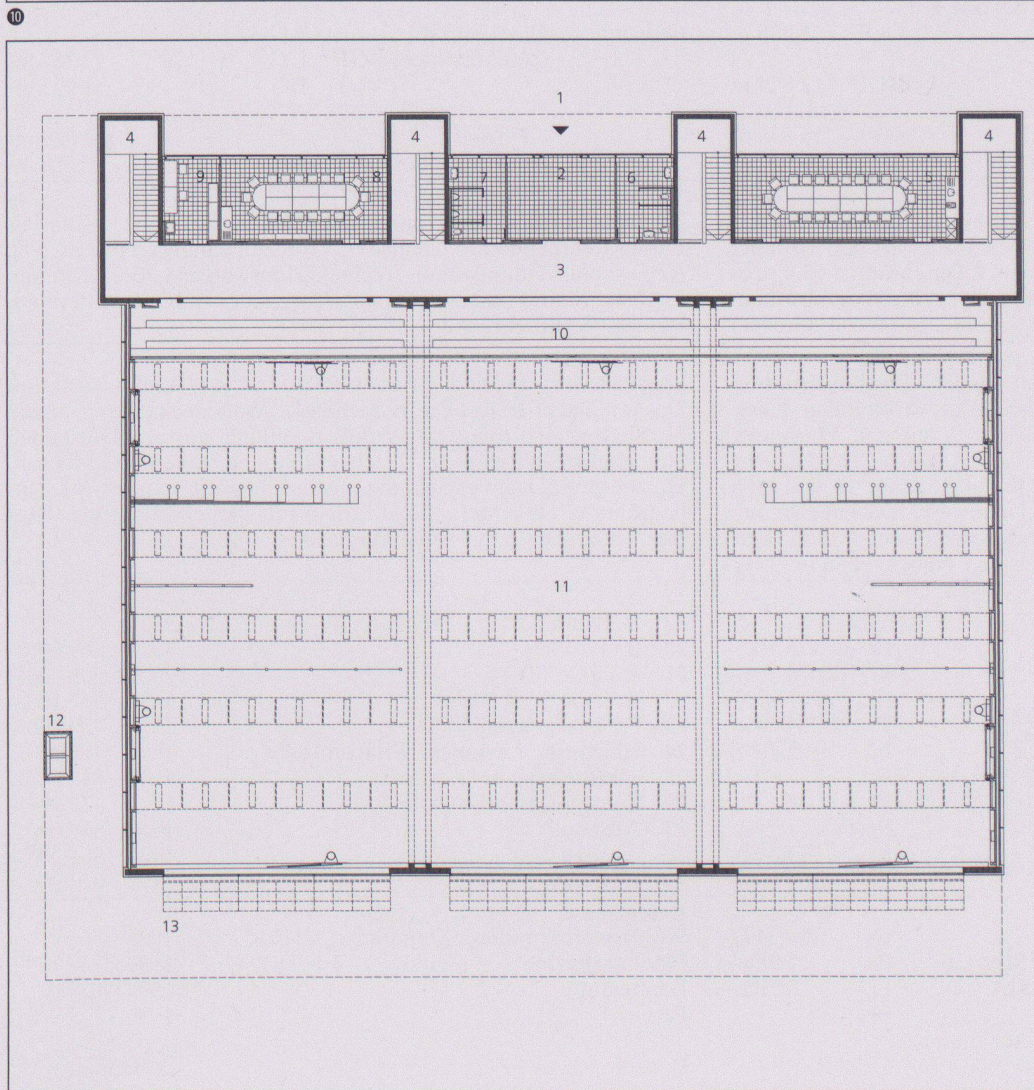
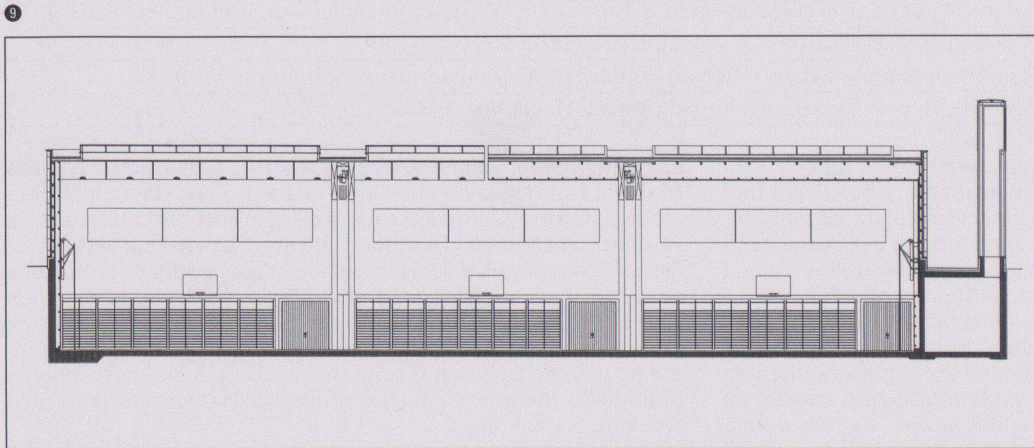
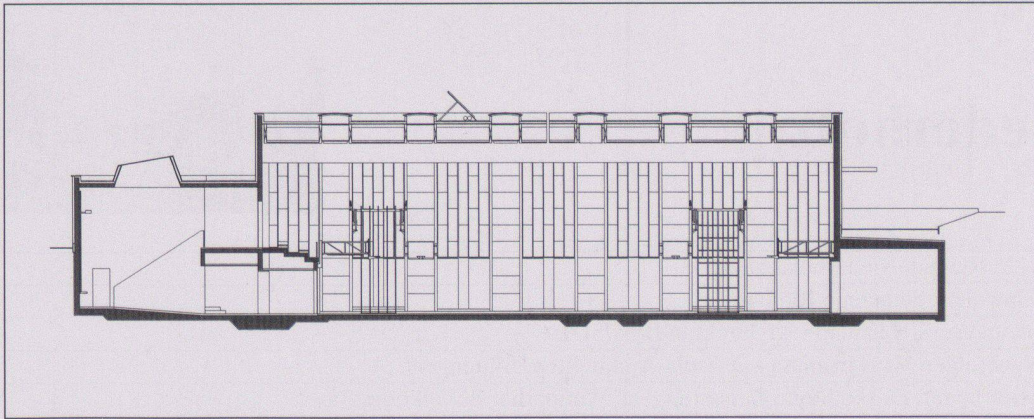
2



3







- ① Südseite
- ② Nordseite mit Zugang
- ③ Ostseite
- ④ Zugangsseite Nordost
- ⑤ Dreifachhalle von Tribüne
- ⑥ Situation
- ⑦ Dreifachhalle gegen Tribüne
- ⑧ Untergeschoss: 1 Saubergang, 2 Eingänge Hallen, 3 Treppenhaus, 4 Garderoben, 5 Abtrocknungsraum, 6 Duschen, 7 Material Lehrer, 8 Garderobe Lehrer, 9 WC Damen, 10 Regie-raum, 11 Sanitätsraum, 12 WC Herren, 13 Technik/Hauswart, 14 Elektroraum, 15 Dreifachhalle, 16 Geräteraum, 17 Notausgang
- ⑨ Querschnitt Treppenhaus/Halle
- ⑩ Längsschnitt Halle
- ⑪ Erdgeschoss: 1 Eingang, 2 Eingangshalle, 3 Schmutzgang, 4 Treppenhaus, 5 Vereinsraum, 6 WC Damen, 7 WC Herren, 8 Lehrerzimmer, 9 Hauswart, 10 Tribüne, 11 Halle Luftraum, 12 Kamin Abluft/Zuluft, 13 Brise Soleil

Fotos: Theo Scherrer, Basel